

welcher er so süßlich blasirt und modern französisch zwischern läßt, daß man glauben muß, Stradella sei damals um diese Jahrhunderte „seiner Zeit vorausgeeilt“.

Die heutige Ausführung seines „Alessandro Stradella“ galt der Einführung eines neuen Tenors in der Person des Herrn Hieber. Während man einerseits zugestehen muß, daß erste theatrale Versuche keineswegs an Bühnen wie die unsrige gehören und daß theils deshalb, theils weil die Stimme noch mehr Halt und Durchbildung bedarf, sein Auftreten etwas verfrüht erschien, nöthigt andererseits die jetzige Tenornoth, Versuche wie den heutigen in widerer Pichte zu betrachten und deshalb nicht die dem Debütanten zu Gebote stehenden höchst beachtenswerthen Mittel zu übersehen.

melodischer Declamation ausgeübt wurde, auch nur in beschränktem Grade Gelegenheit, die künstlerischen Vorzüge des Herrn Cellisten recht würdigen zu können. Obwohl wir verhindert waren, den ersten Satz dieses Trio's mit anzuhören, ließ sich doch aus den folgenden mit Sicherheit die Anschauung gewinnen, daß die geistige Auffassung der Schumann'schen Composition an Freiheit und Tiefe noch gar Manches zu wünschen übrig ließ.

Herr Dr. Gensel sucht durch einige aus dem Zusammenhang gerissene Stellen meines Prologes zur Sedanfeier und durch einen lapsus calami meinerseits, den jeder Schüler verbeßert (von den Alpen bis zum Belt), der aber für die Tendenz des Gedichtes ganz gleichgültig ist, den Beweis zu liefern, daß mein Prolog die nationale Bedeutung der Sedanfeier in ein künstliches Halbunkel gerückt habe. Da es durch seine Ausführungen den Eindruck gewinnen soll, als ob von dem Deutschen Reich nur ganz gelegentlich und heilighilich die Rede sei, so erwähne ich noch, daß der ausschließlichen poetischen Verherrlichung derselben die letzten 15 Verse des Prologes gewidmet sind, und ähre die Schlagwerke hier nochmals an, damit sich jeder Unbefangene überzeugen kann, was es mit den vom Herrn Dr. Gensel gemachten Verdächtigungen des Herrn Dr. Gensel für eine Verwandtschaft hat:

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters. Mittwoch, den 4. November, neu einstudirt: Jephtha.

Altes Theater. Mittwoch, den 4. November: Ultimo. Die Direction des Stadt-Theaters. Vaudeville-Theater. Dienstag, den 3. November: Zum 2. Male: Herr Doctor Grunberg empfiehlt sich.

Carl-Theater. (Sophienstrasse 6.) Dienstag, den 3. November 1874: Zum 2. Male: Eine leichte Person. Blaubart, Operette von Offenbach.

Germania-Theater. (Bettler's Garten, Peterssteinweg 56.) Dienstag den 3. November 1874. Schauspiel der Solotänzerin Fräulein Richalina Neumann. Das Fest der Handwerker.

Fünftes Abonnement-Concert im Saale des Gewandhauses zu Leipzig. Donnerstag den 5. Novbr. 1874. Erster Theil. Symphonie (G-moll) von W. A. Mozart.

Zweites Concert der Euterpe im grossen Saale der Buchhändlerbörse zu Leipzig. Dienstag den 3. November 1874.

Städtische Sparcasse. Expeditionen: Jeden Sonn- tag Einzahlungen, Rückzahlungen und Einbringungen von 10 bis 5 Uhr im ununterbrochenen Geschäftslokal 1 Uhr. — Offizin-Beschäftigung 1 1/2 Stunden.

Feuermeldestellen: Centralstelle in der Wache des Rathhauses; I. Feuerwache, Neumarkt im Buchhaus; IV. Feuerwache, Magazingasse 1; V. Feuerwache, Schillerstraße 15, in der V. Bürgerkaserne; VI. Feuerwache, Hospitalstraße 2b, im alten Johannis-Hospital; VII. Feuerwache, Fleischerplatz 6; VIII. Feuerwache, Brühl 42, in der Georgenstraße; I. Bezirks-Feuerwache, Grimma'scher Steinweg 46, im alten Johannis-Hospital; II. Bezirks-Feuerwache, Frankfurter Straße 47; V. Bezirks-Feuerwache, Ulrichs-gasse 37, Ecke der Rühlberger Straße; VII. Bezirks-Feuerwache, Landauer Straße 14, im Hofhaus; Neues Theater, an der Goethestraße; Gassanplatz, an der Gurtischer Straße; Krankenhaus zu St. Jacci, Wolfenbutterstraße 28; Neues Johannis-Hospital, Hospitalstraße 4b; Reiter-Lorhaus, Reiter Straße 28; Dresden'sches Lorhaus, Dresden'scher Straße 32; Müllersche Hof-Pianosorte-Abtheilung, Weststraße 26; Stein'scher Hammerplatz, Waldstraße 12 und Fregestraße 7; Reichel's Garten im Mittelgässchen, Dorostschmidt-Gasse 6-8, im Durchgange; Grundstück des Erbbländigen Ritter-Schäfchens Credit-Bereins, Gerdorferstraße 2; Marien-Apothek, Georgenstraße 30, Ecke der Schützenstraße.

Städtischer Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nachweisung, Unter-Weißstrasse Nr. 9 (Gesandhaus 1 Et.), wöchentlich eröffnet vom 1. October 1874 bis 31. März 1875, Sonntags von 8-12 Uhr, Nachmittags von 2-6 Uhr.

Del Berchio's Auskunfts-Station, Markt, Kaufhaus, 9-5 Uhr. Kunstgewerbe-Museum, verbunden mit der Vorbildersammlung, Thomaskirchhof Nr. 20, Sonntags von 10-1, Montags, Mittwochs und Freitags von 11-1 Uhr unentgeltlich geöffnet.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrument- u. Saiten-Handlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) Neumarkt 14, Hohe Lillie. P. Pabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13, Volz's Lager d. Edition Polier.

Bernhard Freyer 39 Neumarkt An einem Bureau Neumarkt 39. Chinesische Theehandlung, 10a Krötzeplatz, Katharinenstr. 18. F. A. Hietel, Grimm, Str. No. 15, Mauricium, Manufacturer kirchlicher Stickereien aller Constructionen in Gold, Silber, Seide und Wolle.

Gummis- und Gelta-Ferren-Waaren-Lager und engl. Leder-Exhibition bei 18, Schützenstr. Gustav Krieg. Figuren, Majolika, Decorationen empfiehlt in stets reichem Auswahl Paul Kretschmann, Markt 17.

Grosses Sortiment von Reguliröfen. Hermann Lingke, Ritterstrasse Nr. 5. Geleitet von 2. Papier-Lager, Spamer's Hof, Schrub-, Concept-, Post-, Pack-, Druck-, Umschlag-, Bast- u. alle anderen Papiere — Achtarmmarmor (Ra. von 1/2), Thür. u. a. w. Lager v. Buchbinderlehren 114 Leder. Borth, Stieglismund, Vertreter der Schnitz-Papierfabrik.

Neues Theater. (255. Abonnem.-Vorstellung.) Ein Sommernachtstraum. Dramatische Dichtung in 3 Acten, nach Shakespeare von Schlegel. Für die Bühne eingerichtet von Tied. Musik von Mendelssohn-Bartholdy. (Regie: Herr Grand.)

Personen: Theleus, Herzog von Athen. Dr. Grand. Egeus, Vater der Hermia. Dr. Ott. Polixenes, (Vater der Hermia) Dr. Neumann. Demetrius, (Liebhaber der Hermia) Dr. Troch. Pheolant, Aufseher der Lustbarkeiten am Hofe Theleus's. Dr. Hünfeler. Zauberer der Zimmermannen. Dr. Lies. Schmied, der Schneider. Dr. Proda. Jenny, der Weber. Dr. Engelhardt. Haut, der Schäferhündin. Dr. Handl. Edmund, der Geschickliche. Dr. Schick. Schneider, der Schneider. Dr. Schwendt. Hippolyta, Königin der Amazonen. Frl. Zuberlandt. Demia, Tochter des Egeus, in Polixenes verliebt. Frl. Erueh. Helena, in Demetrius verliebt. Frl. Hittner. Oberon, König der Elfen. Frl. Hübner. Titania, Königin der Elfen. Frl. Gottschalk. Puck oder Robin Outage, ein Elfe. Frl. Ziper. Elfen. Frl. Gausbach. Bodenblätter. Marie Meier. Spinnweib. Vidos Feiner. Weite. Ida Kische. Senfame. Paul Schwendt. Andere Elfen im Gefolge Oberons. Gefolge des Theleus und der Hippolyta. Scene: Athen und ein nahegelegener Wald. Nach dem 2. Act findet eine längere Pause statt. Das Buch „Ein Sommernachtstraum“ ist an der Casse für 3 Reggrochen zu haben. Gewöhnliche Preise der Plätze. Einich 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Hofmann-Concert. Krippig, 1. November. Wo Nichts ist, da hat der Kaiser sein Recht verloren; und wo Etwas so vollendet schon ist, wie der Gesang des schwedischen Damenquartetts gestern Abend, da hat die Kritik auch ihr Recht verloren. Die „Schwedischen Nachtigallen“ sind jetzt überall so gern gesehene Wandervögel, daß ihre Ankunft an einem Ort stets einen in seiner Art einzigen Genuss für dessen Bewohner bedeutet. Herr Hofmann hat die Eigenschaften dieser Zugvögel ganz richtig erkannt, wenn er sie für sein Leipziger Künstlerconcert zu gewinnen suchte. Ein ausverkaufter Saal und der rauschendste Applaus lobte ihm für diese Bemühung. Aber es wäre ungerath, in den Schwedinnen den einzigen Anziehungspunkt des Abends suchen zu wollen. Das fast ausnahmslos künstlerisch werthvolle Programm kam durch die Virtuosität noch anderer Herren zu genußreicher Ausführung — zweier jugendlicher Künstler, denen Herr Hofmann in dankenswerther Weise die Bahn in die Öffentlichkeit frei macht, und des Herrn Leopold Gröbmacher, herzoglich Werninger'schen Kammermusikers. Der Letztere gab in edler Wärme und mit feinsinnvollem, fein nuancirten Ton drei Stücke aus „König Manfred“ von Reinecke zu Gehör. An sich sind diese Stücke zu anspruchlos und ergänzen sich gegenseitig nicht hinreichend, um der solistischen Thätigkeit eines Cellovirtuosen lediglich als Follie bei Concertvorträgen zu dienen, denen man nicht mit Unrecht — wie im Hofmann-Concert — als vielversprechenden entgegensteht. Das Trio (D-moll, op. 63) von Schumann hinwiederum, an dessen Ausführung sich Herr Gröbmacher neben den Herren Louis Raas (Pianoforte) und Paul Klengel (Violine) betheiligte, gab in Folge des nur sehr kurzen Zusammenspiels der drei Herren und in Folge einer gewissen Precision, welche namentlich vom Clavierpartner zum Schaden der Composition in Tempo und

Gray'sche amerikanische, modellirte Papierkragen, Manschetten und Chemisettes für Herren, Damen und Kinder aus der Fabrik von Mey & Edlloh, Plagwitz-Leipzig. Detail-Verkauf: 9 Neumarkt 9, Leipzig, gegenüber dem Gewandhaus. Papierwaare mit Leinen-Verzug. Buntes Papierwaare für Damen u. Herren. Preisocourante gratis.

Buch- u. Steindruckerei für kaufmännische Geschäftspapiere, Gesellschafts- und Privatdrucksachen aller Art von Heinrich Fischer & Co., Katharinenstraße Nr. 2, dicht am Markt.

Local-Veränderung. Emil Wagner, Posamentenwaaren-Handlung, Watten, Steppdecken, Steppröcke, Thomaskirchhof Nr. 2.

Gebrüder Hennigke, Hutfabrik - Grimma'sche Strasse.

C. Schulze Neumarkt Nr. 11, vis-a-vis d. Gewandhaus empfiehlt Filzhüte u. Façons für Damen und Kinder in den neuesten Formen.

Amann & Co. Ahrantengewölbe Neumarkt 6. Liebig's Fleischextract, condensirte Milch, Milchkäse, Malzextract, do. mit Eisen, Kinderjuppen.

Tageskalender. Kriegs-Telegramm-Station: Klein Fleischergasse 8, Wetter's Hof, 1. Stags. Ununterbrochen geöffnet. Gesundheits-Bureau im Gebäude am Gange nach dem oberen des Gebirg. Früh 9 bis Nachm. 1/2 4 Uhr. Öffentliches Bibliothek: Unter-Weißstrasse 2-4 Uhr.